

Volkswirtschaftliche Kennzahlen 2011

(Veränderung in % zum Vorjahreswert)

	Jahr 2010	Jahr 2011
Industrieproduktion	8,2	4,7
Landw. Produktion	-11,3	22,1
Güterverkehrsvolumen	6,9	3,4
Einzelhandelsumsatz	6,3	7,2
Lebenshaltungskosten	6,9	8,4
Arbeitslosenrate (ILO)	7,5	6,6
Realeinkommen	5,1	0,8
Ausgaben für Güter & Dienstleistungen	4,8	7,2
Ölpreis (Ural/Barrel/USD)	78,2	109,6
Warenausfuhr (Mrd. USD)	400,4	522,0
Wareneinfuhr (Mrd. USD)	248,7	323,2

Quelle: Russische Zentralbank

In eigener Sache

Der „LBB-Blick nach RUSSLAND“ hat sich die Aufgabe gestellt, den mit Auslandsgeschäft betrauten Mitarbeitern der Sparkassenorganisation und deren Kunden im deutschen Mittelstand Informationen zu liefern, die sich in den gängigen deutschen Medien nicht oder nur selten finden, aber für die Geschäftsbeziehungen in und mit Russland nützlich und impulsgebend sein können. Hierbei werden wir den Akzent auf Nachrichten aus dem russischen Wirtschaftsleben setzen, die für das operative Russlandgeschäft der Sparkassen und ihrer Kunden konkrete Ansätze und/oder nützliche Daten liefern. Die Themenfelder Volkswirtschaft und Recht werden durch externe Quellen abgedeckt, auf die grundsätzlich der „S-CountryDesk“ auf seiner Netzseite unter der Rubrik „News – Märkte aktuell“ regelmäßig verweist.

Mit dem „LBB-Blick nach RUSSLAND“ möchte die Landesbank Berlin AG - seit Jahrzehnten im Russlandgeschäft tätig und in Moskau direkt präsent - den Kollegen in der Sparkassenorganisation und deren Kunden ein Fenster nach Osten öffnen. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und würden uns über Ihre Meinung zu diesem Angebot freuen.

**Deutscher Maschinenbau
expandiert nach
Russland**

Die Gildemeister AG, Bielefeld plant die Errichtung einer Fabrik zur Herstellung von Werkzeugmaschinen für die KFZ- und Flugzeugproduktion voraussichtlich ab August 2012 in Uljanowsk (Wolgagebiet). Gildemeister wäre somit der erste ausländische Maschinenbauer mit eigener Fertigung in Russland. Das Werk soll EUR 20 Mio. kosten, 2014 in Betrieb gehen und eine Jahresproduktion von 1000 Einheiten erreichen. Gildemeister beabsichtigt, bei einfacheren Bauteilen auf örtliche Zulieferer zurückzugreifen, während die Steuersysteme bis auf weiteres von Siemens kommen sollen.

Der Standort Uljanowsk befindet sich im Einzugsgebiet wichtiger Fertigungsstätten der russischen Fahr- und Flugzeugindustrie (Aviastar und Uljanowsker Automobilwerke – UAZ). Aviastar plant eine Produktionsausweitung der Passagierflugzeuge Ilyushin-76 und Tupolev-204. Die Uljanowsker Automobilwerke sollen generalüberholt werden. Das Land, dessen neuer Präsident soeben eine Reindustrialisierungsinitiative ausgerufen hat, gehört weltweit zu den 10 Märkten mit dem höchsten Bedarf an Werkzeugmaschinen. Die Uljanowsker Regionalregierung hat dem deutschen Investor Steuerbefreiung zugesagt, über deren Dauer allerdings noch verhandelt wird.

**Russischer Kfz-Markt im
April 2012 europaweit
auf Rang 2**

Der russische Kfz-Markt lag im April 2012 in Europa gleich nach Deutschland auf dem zweiten Platz nach Verkäufen, noch vor Frankreich. Im Vergleich zum Vormonat nahmen die Verkäufe um 13,8% zu und erreichten ein Volumen von 251.949 Einheiten.

**Bosch Gruppe erreicht in
Russland Jahresumsatz
von 1 Mrd. EUR**

Die Entwicklung des russischen Kfz-Marktes hat es der Bosch Gruppe in Russland ermöglicht, den Jahresumsatz 2011 um 50% auf 1 Mrd. EUR zu steigern. Zusammen mit der Türkei weist der russische Markt für Bosch die höchsten Wachstumsraten bei Autobauteilen auf. Für die nächsten Jahre rechnet Bosch mit Umsatzsteigerungen von deutlich über 10% in Russland. Nur eine verzögerte Einführung der Euro-4-Norm könnte sich wachstumshemmend auswirken.

Bosch will die Fertigung vor Ort weiter ausbauen. Seit 2011 werden Benzinpumpen in Russland gebaut, 2013 sollen Lichtmaschinen und ab 2014 ,Common Rail'-Systeme hinzukommen.

**Daimler AG: keine rasche
Mehrheitsübernahme bei
KAMAZ**

Anfang des Jahres hatte der Sprecher des Hauptaktionärs des russischen Lastwagenwerkes KAMAZ (Rostekhnologii 49,9%) mitgeteilt, die Daimler AG erwäge die Übernahme der Anteilsmehrheit noch 2012. Der Stuttgarter Konzern hält gemeinsam mit der Europäischen Bank für Entwicklung und Wiederaufbau z.Zt. 15%.. Das für Daimler Trucks zuständige Vorstandsmitglied Andreas Renschler stellte unlängst klar, daß eine kurzfristige Mehrheitsübernahme nicht in Frage komme, man sich jedoch innerhalb der kommenden drei bis vier Jahre – in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung bei KAMAZ – eine Ausweitung des Engagements vorstellen könne.

**K+S verkauft
Stickstoffdünger-Einheit
an EuroChem**

Die K+S-Aktiengesellschaft dürfte aus dem Verkauf ihrer Stickstoffdüngereinheit an den russischen Agrochemiekonzern EuroChem 140 Mio. EUR Erlösen. Das Geschäft, das im zweiten Quartal 2012 abgewickelt werden soll, bedarf noch der Zustimmung der EU-Kartellaufsicht. K+S erwartet einen Buchgewinn in Höhe von 70 bis 80 Mio. EUR, abhängig vom Überschuss zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses. EuroChem hatte in diesem Jahr bereits die Düngemittelaktivitäten der BASF in Antwerpen übernommen.

**Ex-Lidl-Deutschland-Chef
jetzt bei Russlands
größtem Einzelhändler**

Frank Michael Mros, der von 2005 bis 2009 die Deutschland-Aktivitäten von Lidl leitete, und nach einem Skandal um die Überwachung von Mitarbeitern das Unternehmen verließ, übernimmt zum 1. Juni 2012 den Bereich kleine Supermärkte des größten russischen Einzelhändlers X5. Mros soll der rückläufigen Geschäftsentwicklung in diesem Marktsegment entgegenwirken und hierzu seine Erfahrungen beim Lidl-Aufbau in Polen einbringen.

**EUROCEMENT Group
beauftragt KHD mit
Zementanlagenbau-
Projekt in Stawropol /
Russland**

Der führende russische Zementproduzent EUROCEMENT hat KHD (Klöckner Humboldt Deutz) einen Auftrag über mehr als 80 Mio. EUR für ein neues Zementwerk in Stawropol, Russland erteilt. Die EUROCEMENT Group mit Sitz in Moskau gehört zu den zehn größten Zementherstellern weltweit.

Der Vertrag zwischen Stawropolskij Sawod Stroitelnych Materialow, einem Mitglied der EUROCEMENT Group, und ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, einer Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International AG, betrifft eine neue Zementanlage mit einer jährlichen Produktionskapazität von 1,3 Millionen Tonnen.

Der Auftragsumfang von KHD umfasst das Engineering und die Lieferung von Ausrüstungen für die Zementproduktion, angefangen beim Brecher für das Rohmaterial bis hin zu der Zementpackanlage. KHD wird die neue Produktionslinie auch mit Automatisierungs- und Kontrollsystemen ausstatten. Zusätzlich unterzeichneten die Unternehmen einen separaten Vertrag über die Überwachung bei der Montage und Inbetriebnahme der Anlage, der Bestandteil des Gesamtauftragsvolumens ist.

Das Projekt wird als Auftragseingang verbucht, sobald die Anzahlung eingegangen ist.

**Neues Linde-Werk in
Russland**

Die russische Tochter der Linde-Gas, dem Weltmarktführer im Bereich Industriegase, hat eine neue Abfüllstation in Metallostroj, nahe St. Petersburg errichtet. Die Anlage, die bis Ende des Sommers in Betrieb genommen werden soll, kostete ca. 5 Mio. EUR und verfügt über eine Jahreskapazität von ca. 55 000 Gastanks zu

je 5 bis 10 Kubikmetern Gas. Der Jahresumsatz soll bei 15 Mio. EUR liegen. Der russische Markt für Industriegase wächst jährlich um 10 bis 15% und wird gegenwärtig mit 600 bis 700 Mio. EUR bewertet. Hauptkunde ist die russische Eisen- und Stahlindustrie.

**Eröffnung des
MAN-Werkes nahe
St. Petersburg
verzögert sich**

Vor einem Jahr unterzeichnete MAN Truck & Bus AG mit der St. Petersburger Verwaltung eine Absichtserklärung über die Errichtung eines Lastwagenwerkes in Schuschari, dem Hauptstandort der Petersburger KFZ-Produktion, an dem bereits GM und Toyota Werke unterhalten. Die Eröffnung des MAN-Lastwagenwerkes war ursprünglich für das erste Quartal 2012 vorgesehen. Russland ist ein wichtiger Absatzmarkt im Rahmen der internationalen MAN-Wachstumsstrategie. Die bayerische Volkswagen-Tochter investiert rund 25 Millionen Euro in eine eigene Produktion schwerer Lkw vom Typ TGS WW mit Euro 4-Motorisierung. Mittelfristig wird am Standort in St. Petersburg mit ca. 100 Mitarbeitern eine Produktionskapazität von rund 6.000 Fahrzeugen im Jahr erreicht. Aufgrund von Verzögerungen bei der administrativen Abstimmung mit verschiedenen Instanzen und der Ausstellung offizieller Dokumente verschiebt sich die Eröffnung des Werkes voraussichtlich bis Oktober dieses Jahres.

**Russische Wirtschaft
weiterhin
verhältnismäßig
abgeschottet**

Auf der vom Weltwirtschaftsforum erstellten Rangliste der handelsfreundlichsten Nationen nimmt Russland unter 132 bewerteten Staaten Rang 112 ein - in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kirgisien (Rang 111) und Lesotho (113). Die Liste wird 2012 angeführt von Singapur, Hong Kong und Dänemark. Spitzenplätze belegten auch Schweden, Neuseeland, Finland, die Niederlande, die Schweiz, Kanada und Luxemburg. Die absoluten Schlußlichter bilden die Republik Tschad und Venezuela.

Hinsichtlich der Marktzugänglichkeit belegte Russland Rang 129, beim Entwicklungsstand der Verwaltung Rang 111, bei der Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur Rang 51 und beim allgemeinen Geschäftsklima Rang 113.

Das Weltwirtschaftsforum sieht die hauptsächlichen Schwachstellen der russischen Wirtschaft in hohen Zollbarrieren, Korruption, einem unzulänglichen normativen Rahmenwerk und Wirtschaftskriminalität. Unter den BRIC-Staaten weist die russische Wirtschaft den niedrigsten Offenheitsgrad auf: Indien (100), Brasilien (84), China (56).

„LBB-Blick nach: RUSSLAND“ wird von der Landesbank Berlin AG (-im Folgenden als „Herausgeberin“ bezeichnet-), Alexanderplatz 2, 10178 Berlin, Deutschland herausgegeben.
Telefon: (030) 2459 3443
Telefax: (030) 2459 4001
E-Mail: thorsten.thimm@lbb.de

Handelsregister: HRB 99726 B
USt-Ident.Nr.: DE 136634107

Vorstand:

Vorsitzender: Dr. Johannes Evers
Jan Bettink, Serge Demolière, Hans Jürgen Kulartz, Martin K. Müller, Patrick Tessmann

Aufsichtsratsvorsitzender: Heinrich Haasis

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorfer Str. 108 - 53117 Bonn
und
Marie-Curie-Straße 24-28 - 60439 Frankfurt a.M.

Verantwortlich für den Inhalt:
Internationales Geschäft
Länderabteilung
LBB-IN: Thorsten Thimm

Nutzungsbedingungen

Die Inhalte der von der Herausgeberin veröffentlichten Publikation „LBB-Blick nach: RUSSLAND“ sind nicht dazu bestimmt, als Grundlage für kommerzielle Entscheidungen herangezogen zu werden.

Die Inhalte der Publikation „LBB-Blick nach: RUSSLAND“ sind ausschließlich zur Nutzung durch Personen mit Sitz in Deutschland insbesondere nicht für Personen mit Sitz in den USA und im Vereinigten Königreich bestimmt. Die Herausgeberin übernimmt keinerlei Gewähr dafür, dass die in „LBB-Blick nach: RUSSLAND“ enthaltenen Informationen und Inhalte für die Nutzung in anderen Ländern geeignet oder verwendbar sind. Nutzer, die auf diese Publikation von anderen Ländern aus zugreifen, tun dies aus eigenem Antrieb und auf eigenes Risiko. Die Herausgeberin übernimmt keinerlei Garantie und Gewähr dafür, dass sich die in „LBB-Blick nach: RUSSLAND“ enthaltenen Informationen in Übereinstimmung mit den Gesetzen dieser Länder befinden.

Nutzern und Dritten ist es untersagt, ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Herausgeberin Hyper- oder Inlinelinks von außenstehenden kommerziellen Internetseiten auf die Publikation „LBB-Blick nach: RUSSLAND“ einzurichten. Insbesondere ist es ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Herausgeberin auch unzulässig, „LBB-Blick nach: RUSSLAND“ oder deren Inhalte mittels eines Hyperlinks in ein Teilfenster (Frame) einzubinden oder darzustellen.

Die Herausgeberin weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Inhalte weder eine Beratung noch eine Aufforderung zur Vornahme bestimmter wirtschaftlicher Tätigkeiten oder Betätigungen bzw. Investitionen darstellen noch irgendwelche Tatsachen garantiert werden (soweit nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist). Die Angaben dienen nur der Information und der selbstständige Orientierung des Nutzers. Die Angaben und Äußerungen ersetzen nicht eine fachliche Beratung.

Sie dürfen die Daten weder mittels Zwischenspeicherung, Framing oder auf ähnliche Art und Weise kopieren, verteilen oder umverteilen noch die aus unseren Diensten abgerufenen Daten verkaufen, weiterverkaufen, weitersenden oder auf irgendeine andere Art und Weise veröffentlichten oder Fremdparteien zur Verfügung stellen. Sie dürfen die Daten nicht zum Zwecke der Erstellung einer historischen Datenbank oder eines historischen Datenprodukts speichern.

In „LBB-Blick nach: RUSSLAND“ enthaltene tatsächliche Angaben hat die Herausgeberin –ohne Anspruch auf Vollständigkeit- auf ihr zur Verfügung stehende und für zuverlässig gehaltene Quellen gestützt. Hierauf basierende Äußerungen -auch soweit sie Analysen, Empfehlungen bzw. Prognosen enthalten sollten- in „LBB-Blick nach: RUSSLAND“ stellen lediglich unverbindliche Werturteile und Meinungsäußerungen der Herausgeberin zum Zeitpunkt der Erstellung der jeweiligen Ausgabe von „LBB-Blick nach: RUSSLAND“ dar. Eine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit im Zeitpunkt der Erstellung und für fortgeltende Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernimmt die Herausgeberin nicht. Dementsprechend ist eine Änderung der Meinung der Herausgeberin jederzeit möglich, ohne dass diese notwendig publiziert werden wird.

Die Dateien „LBB-Blick nach: RUSSLAND“ und deren Inhalte werden ohne Mängelgewähr bereitgestellt. Die Herausgeberin haftet weder dem Nutzer noch einer Fremdpartei für unmittelbare, mittelbare Schäden, insbesondere nicht für Folgeschäden, die (i) aufgrund einer Ungenauigkeit oder Unvollständigkeit oder aufgrund von Verzögerungen, Störungen, Fehlern oder Unterlassungen bei der Bereitstellung der Dateien ihrer Inhalte oder anderer Informationen, die mit der Publikation „LBB-Blick nach: RUSSLAND“ bereitgestellt werden oder (ii) aufgrund von Entscheidungen oder Maßnahmen, die von Ihnen oder einer Fremdpartei auf Basis der Daten ergriffen wurden, entstehen. Noch ist die Herausgeberin für eingebüßte Umsatzerlöse, Gewinneinbußen oder jegliche unmittelbare, konkrete oder Folgeschäden oder ähnliche Schäden, ungeachtet dessen, ob sie nach Vertragsrecht oder Deliktsrecht oder anderweitig entstehen, schadenersatzpflichtig, selbst wenn auf die Möglichkeit hingewiesen wird, dass der Nutzer einen derartigen Schaden erleiden könnten.